

Vorwort.

Als wesentlichste Abweichung von der Ausgabe A unseres Lesebuchs ist die Trennung des für die Klasse V und IV bestimmten Bandes in zwei besondere Teile zu bezeichnen, von denen der für V hier vorliegt.

Für die beiden Bände ist der Stoff etwas vermehrt worden; bei der Auswahl des Neuen gaben aber naturgemäß die bisher beobachteten Rücksichten den Ausschlag. Was die Anlage betrifft, so beginnen beide Teile — wie der für Klasse VI — mit einer Reihe von Erzählungen, die aber mit Rücksicht auf die größere geistige Reife der Schüler allmählich umfangreicher werden. An sie reihen sich einige Fabeln und Schwänke, Märchen und deutsche Sagen.

Aus dem klassischen Altertume die bekanntesten Sagen in angemessener Auswahl sowie in vorwiegend knapper und stets durchsichtiger Darstellung für diesen zum Gebrauch in der Klasse V bestimmten Teil zu geben, war unser Bemühen. Für Schüler lateinloser höherer Lehranstalten schien es dabei nicht ohne Nutzen, durch Ausschcheidung unwichtiger Namen die Auffassung des Stoffes zu erleichtern. — Die Bilder aus der Geschichte der Griechen und Römer im Bande für IV sollen wieder nicht etwa ein Lehrbuch oder den Vortrag des Lehrers ersetzen, sondern nur zur Belebung und Ergänzung des Geschichtsunterrichtes dienen. Soweit wie möglich kamen die Quellschreiber selbst zu Worte. — Da endlich in Sage und Geschichte mit Notwendigkeit der Gottheiten der Griechen und Römer Erwähnung geschieht, hielten wir es für zweckdienlich, durch eine besondere kleine Gruppe von Lese- und Erörterungsstücken über die Götterlehre der beiden altklassischen Völker Anlaß zu bieten.

In einer besonderen Abteilung findet sich in jedem der beiden Bände „Geschichtliches aus neuerer Zeit“ zusammengestellt; der Stoff entspricht der Neigung der Schüler und gewährt Gelegenheit, auf die in VI